

Stadt Kitzingen



<b>AMT:</b>	
<b>Sachgebiet:</b>	6
<b>Vorlagen.Nr.:</b>	2018/259
<b>Datum:</b>	10.10.2018

Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	16.10.2018	öffentlich	zur Entscheidung
----------	------------	------------	------------------

Kitzingen, 10.10.2018  ..... Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 10.10.2018  ..... Oberbürgermeister
---	-----------------	---

Bearbeiter:	Oliver Graumann	Zimmer: 1.3
E-Mail:	oliver.graumann@stadt-kitzingen.de	Telefon: 09321/20-6000

**Antrag der SPD Fraktion zum Neubau des Kitzinger Tierheims an einem städtebaulich verträglichen Standort**

**Beschlussentwurf:**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Neubau an einem städtebaulich verträglichen Standort.
3. Grundsatzdiskussion in Bezug auf die Positionierung der Stadt zum Tierheim als solchem, zu geeigneten Grundstücken und zur Finanzierung des Ganzen geführt werden.

## **Sachvortrag:**

Mit dem Schreiben (Posteingang am 22.08.2017) hat die SPD Fraktion, vertreten durch Frau Elvira Kahnt, den Antrag zum Neubau des Kitzinger Tierheims an einem städtebaulich verträglichen Standort beantragt. Auf die auf Anlage 1 wird verwiesen.

## **Stellungnahme der Verwaltung:**

Das Tierheim in Kitzingen befindet sich an der Kaltensondheimer Straße 52 auf dem städtischen Flurstück 3551/1 Gemarkung Kitzingen. Unter diesem Grundstück wurde im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts Kalksteinabbau betrieben. Es bestehen durch diesen flächenhaften Kalksteinabbau altbergbauliche Beeinflussungen auf das Grundstück und auf den darauf errichteten Gebäudekomplex des Tierheims. Die durch das Bergamt Nordbayern am 15.12.2016 und 16.02.2017 vorgenommenen Ortsteinsichten gaben Anlass, die Schäden im Bereich des Gebäudekomplexes zu dokumentieren und zu bewerten.

Das Ingenieurbüro Dr. G. Meier GmbH wurde durch die Regierung von Oberfranken, Bergamt Nordbayern mit der Durchführung einer Schadensdokumentation beauftragt. Die zuletzt im Juni 2018 durchgeführte Zustandsdokumentation kommt laut dem Büro Meier zum Ergebnis, dass ein zeitnaher Handlungsbedarf zur Gewährleistung der Sicherheit besteht. Nach Aussagen des Bergamtes Nordbayern ist bis im Frühjahr 2019 eine Lösung zu finden.

Die bisherigen Bemühungen der Vertreter des Tierheims für einen Ersatzstandort waren bislang erfolglos. Nach verwaltungsinterner Prüfung gibt es im Stadtgebiet von Kitzingen kein geeignetes Grundstück für den Neubau eines Tierheims.

Vor dem Hintergrund der o.g. Ausführungen ist es sinnvoll eine Grundsatzdiskussion im Stadtrat über das weitere Vorgehen zu führen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es kein ausschließliches Thema der Stadt Kitzingen ist. Eine enge Abstimmung und Einbindung des Landkreises Kitzingen ist unbedingt erforderlich.

## **Anlagen:**

- Anlage 1 - Antrag der SPD Fraktion
- Anlage 2 - Standort Tierheim
- Anlage 3 - Standort Tierheim mit Luftbild



**Elvira Kahnt**



Obere Bachgasse 3, 97318 Kitzingen 09321/7201

elvira\_kahnt@web.de

Herrn Oberbürgermeister  
S. Müller,  
Damen und Herren des  
Stadtrats

An alle STRe  
AL, SGL 10, 61,  
Fr. Nock-Schroer,  
Fr. Lode *Soll 22.8.17*

Antrag zum Neubau des Kitzinger Tierheims an einem städtebaulich verträglichen Standort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich stelle hiermit namens und im Auftrag der SPD-Fraktion den Antrag zum Neubau des Kitzinger Tierheims an einem städtebaulich verträglichen Standort. Hierzu muss eine Grundsatzdiskussion im Stadtrat in Bezug auf die Positionierung der Stadt zum Tierheim als solchem, zu geeigneten Grundstücken und zur Finanzierung des Ganzen geführt werden.

#### Begründung:

Wie durch wiederkehrende Presseberichte während des letzten halben Jahres allseits bekannt ist, ist der gegenwärtige Standort des Kitzinger Tierheims durch unterirdische Kalksteinabbau in der Vergangenheit stark gefährdet. Bei einem Besuch bot sich der Fraktion ein mehr als eindrucksvolles Bild dieser Tatsache. Eine Verfüllung der Stollen wäre finanziell nicht tragbar und der Sache des Tierheims als solcher auch nicht förderlich.

Da Gespräche zwischen der Verwaltung, dem Oberbürgermeister und den Verantwortlichen des Tierheims im Hinblick auf einen neuen Standort bedauerlicherweise bis jetzt ergebnislos verlaufen sind, ist es an der Zeit, sich darüber klar zu werden, wie die Stadt zur Zukunft des Tierheims steht und noch einmal intensiv auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück zu gehen. Auch die Finanzierung ist erneut anzugehen. Welche Förderungen sind möglich? Wie sind die Gemeinden des Kreises vermehrt einzubinden, da ebenso Tiere aus dem gesamten Kreis Aufnahme finden? Könnte ein Zweckverband nach dem Vorbild des Kreises Hassberge die Lösung sein?

Wir bitten um Zustimmung

## **Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates am 16.10.2018**

**Tagesordnungspunkt: 2 - öffentlich -**

---

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

### **Antrag der SPD Fraktion zum Neubau des Kitzinger Tierheims an einem städtischen vertraglichen Standort**

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion zum Neubau des Kitzinger Tierheimes sowie auf die Sitzungsvorlage Nr. 2018/259. Er verweist auf die Chronologie der Geschehnisse von der Feststellung der Kalksteinabbau, den Sicherungsmaßnahmen, den Gesprächen mit dem Tierheim hinsichtlich möglicher Grundstücke, weiteren Optionen in den Umlandgemeinden bis hin zu den aktuellen Abstimmungen mit dem Tierheim. Seiner Auffassung nach sei es notwendig, dass sich im Falle einer Lösung für das Tierheim sämtliche Landkreisgemeinden gemessen an deren Einwohnerzahl beteiligen.

Er stellt abschließend dar, dass die Verantwortlichen des Tierheims nun mitgeteilt haben, dass selbst bei einer positiven Verfüllung des Untergrundes, der bestehende Standort aus tierschutzrechtlichen Gesichtspunkten nicht weiter genutzt werden könne.

Stadträtin Kahnt stellt dar, dass aufgrund der negativen Presseartikel hinsichtlich des Tierheims der vorliegende Antrag gestellt wurde, um ein Handeln seitens der Stadt Kitzingen zu signalisieren. Ihrer Auffassung nach sollte das Grundstück in Kitzingen gefunden werden, da die gewachsenen Strukturen hinsichtlich der ehrenamtlichen Helfer vor Ort vorhanden sei.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass aufgrund des fehlenden Grundstücks in der Kitzinger Gemarkung und aufgrund der unbekanntenen Kosten samt Finanzierungssituation dem Antrag nicht zugestimmt werden könne, auch wenn sich die Stadt Kitzingen beim Feststehen der Rahmenbedingungen nicht aus der Verantwortung ziehen werde. Seiner Auffassung nach sollte man dem Tierheim ein positives Signal zur Unterstützung mitgeben. Darüber hinaus verweist er auf zwei Finanzierungsmodelle, wie sämtliche Landkreisgemeinden das Tierheim beim Neubau unterstützen können. Hierzu erwarte er sich ein positives Votum, damit er dies bei der nächsten Bürgermeisterdienstbesprechung im Landratsamt vorbringen kann.

Die folgenden Wortmeldungen sind allesamt der Auffassung, dass das Tierheim unterstützt werden sollte, jedoch der vorliegende Antrag gegenwärtig in der Pauschalität nicht gefasst werden könne.

Auf die Frage nach dem zeitlichen Horizont, bis die Stadt Kitzingen beim gegenwärtigen Standort handeln müsse, erklärt Rechtsdirektorin Schmöger, dass das Bergamt für 2018 eine Duldung ausgesprochen habe und im ersten Halbjahr 2019 die Stadt handeln müsse. Für den Fall der Untätigkeit werde das Bergamt eine Anordnung erlassen.

Oberbürgermeister Müller stellt mit Blick auf die durchweg positiven Wortmeldungen fest, dass eine Unterstützung samt Finanzierungsfestlegung beschlossen werden könnte.

Stadträtin Kahnt kann sich als Antragsstellerin mit dem Vorgehen einverstanden erklären.

**beschlossen dafür 27 dagegen 0**

1. Der Stadtrat bevollmächtigt den Oberbürgermeister hinsichtlich eines möglichen Neubaus des Tierheimes in die Verhandlungen mit dem Landkreis und den Landkreisgemeinden die Unterstützung auf Basis der Einwohnerwerte einzutreten.
2. Die finanzielle Unterstützung kann in Form einer einmaligen Zahlung bzw. einer Finanzierungszusage für Zins und Tilgung, bezogen auf ein aktuellen Angebot (1,04 €/pro Einwohner), erfolgen.
3. Bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück ist die Stadt Kitzingen im Rahmen ihrer Möglichkeiten behilflich.

gez. Müller  
Für die Richtigkeit des Auszuges  
Kitzingen, 22.01.2020  
STADT KITZINGEN  
i. A.



A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Müller', written over the printed text 'i. A.' and partially overlapping the seal.